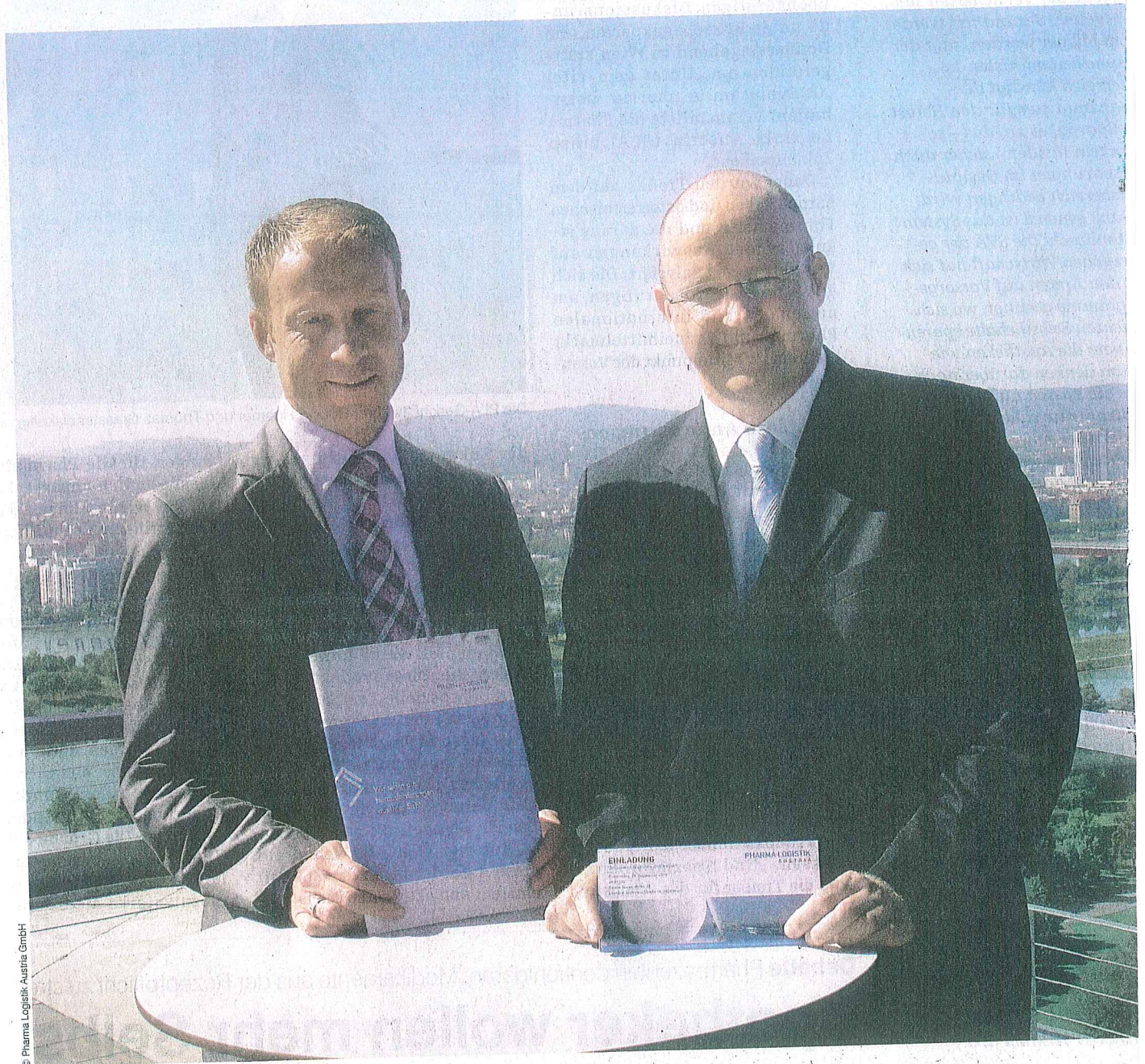


# Pharmabranche muss neue Lösungen suchen



© Pharma Logistik Austria GmbH

**Diskussion** Arzneimittel- und Gesundheitsexperten diskutierten mit den PLA-Geschäftsführern Roland Huemer und Thomas Grassler über die Zukunft der Branche. Das Fazit: Industrie und Handel stehen vor einem tiefgreifenden Wandel. **Seite 3**

Veranstaltung Pharma Logistik Austria diskutierte mit Experten über die Zukunft der Arzneimittel-Branche

# Arzneimittelsektor muss mit Umbrüchen rechnen

Patentabläufe und Kassenspardruck erhöhen Generikaanteil, Service- und Logistiklösungen ändern sich

Wien. Der globale Pharmamarkt wird bis zum Jahr 2014 die Ein-Billion-Euro-Marke überschreiten, Spezialprodukte immer wichtiger werden. „Der chronisch kranke Patient rückt immer mehr in den Mittelpunkt und der Markt steht vor tiefgreifenden Veränderungen.“ Das waren die Ergebnisse einer hochkarätigen Diskussionsrunde unter Branchenexperten, die Donnerstagabend in Wien stattgefunden hat. Unter dem Titel „(R)Evolution in pharma distribution“ veranstaltete die Pharma Logistik Austria (PLA) einen Zukunftsabend.

Dabei wurden Trends auf dem europäischen und österreichischen Pharmamarkt und die daraus resultierenden Auswirkungen auf Vertriebswege analysiert. Die sich ändernden Anforderungen am nationalen und internationalen Pharma- und Arzneimittelmarkt standen im Mittelpunkt der Veranstaltung.

## Komplexe Anforderungen

Der Belgier Eddy Gilissen, Vizepräsident des Branchenbeobachters IMS Health Europa und der Buchautor und healthconomy-Chefredakteur Martin Rümmele sowie PLA-Geschäftsführer Roland Huemer diskutierten mit über 100 Teilnehmern aus Pharmawirtschaft, Industrie und Interessenverbänden steigende Generikavolumina, aber auch über die immer komplexer und individueller werdenden Produktanforderungen im Bereich der specialty products.

„Produktpolarisierung sehen wir in allen Ländern: Generika werden immer billiger, die Top End Produkte immer teurer“ sagte Gilissen. „Und Spezialprodukte sind die Treiber für das Wachstum



Die PLA-Geschäftsführer Roland Huemer und Thomas Grassler diskutierten über Trends in der Arzneimitteldistribution.

der Zukunft. Die Pharmaunternehmen suchen die besten Wege, um diese Produkte auf den Markt zu bringen.“ Gemeint sind dabei Arzneimittel zur Behandlung von Krankheiten wie Parkinson, Multiple Sklerose oder HIV bzw. die sogenannten orphan drugs zur Behandlung seltener Krankheiten wie beispielsweise pulmonaler Hypertonie. Diese Produkte erfordern oft spezielle Temperaturbedingungen, sind hochpreisig und unterliegen nicht selten sogar besonderen Zulassungsaufgaben. Dies erhöht auch die entsprechenden Anforderungen und Know-how im Bereich der Logistikdienstleistung.

„Nur wer sich jetzt schon auf diese Anforderungen der Zukunft einstellt und aktiv seine Dienstleis-

tungen für die Pharmaindustrie diesbezüglich anpasst, kann sich am Pre Wholesalingmarkt weiterhin profilieren“, sagt Huemer.

## Service wird wichtig

Innovative Serviceleistungen und Lösungswege – und somit mehr als nur pure Pharmalogistik – müssen entwickelt werden, um den Ansprüchen der Hersteller und vor allem der Patienten gerecht zu werden, darin waren sich alle Teilnehmer einig. Grund dafür sind nicht zuletzt fundamentale Änderungen, die der Industrie bevorstehen. Die Gründe dafür sieht Rümmele unter anderem im Auslaufen der Patente für wichtige, umsatzstarke Medikamente und

dem wachsenden Spardruck der Krankenversicherungen. Dadurch steige einerseits der Generikaerlös, andererseits versuche die Industrie direkter zum Patienten zu kommen und sie versuche, den Spardruck weiterzugeben und Kosten zu senken.

„Es werden jene Bereiche an Logistikdienstleister ausgelagert, die nicht zu den eigenen Kernkompetenzen gehören. Wichtig dabei ist Vertrauen“, sagte Huemer. Die PLA habe bereits in den vergangenen Jahren unter sich ändernden Rahmenbedingungen am Pharmamarkt Mut bewiesen, neue Wege zu gehen. „Das wollen wir auch weiterhin tun. Denn uns ist eines klar: Future success does not come from yesterday's behaviours!“ (b)